

FRAU MERCEDES

von David Fonjallaz, Simon Jäggi und Louis Mataré
Schweiz 2007 MiniDV 52 Min. schweiz.dt. OmeU



Sie hatte Tausende Männer und liebt eigentlich die Frauen. Sie könnte reich sein, doch sie hat gelebt. Seit 35 Jahren arbeitet Sylvia Leiser auf dem Autostrich in Bern. Hier heißt sie Frau Mercedes, wie ihr Auto, das ihr als Arbeitsort dient. Den Wandel im Milieu hat Sylvia hautnah miterlebt: Bordelle wurden legalisiert, und gleichzeitig ist das Gewerbe gesetzloser geworden, die Prostitution hat an gesellschaftlicher Akzeptanz gewonnen und dabei an Glamour und Verdienstmöglichkeiten verloren. Heute verdient Frau Mercedes in einem Monat, was sie früher an einem Tag einnahm. Der Autostrich ist ein Relikt aus vergangenen Tagen, bald wird er verschwinden. Noch sieben Frauen warten auf Kunden – die jüngste ist 55 Jahre alt, die älteste 74. Früher lebte Sylvia in Saus und Braus. Mit leiser Wehmut erinnert sie sich an die „goldenen Jahre“ zurück, die Zeit der Nerzmäntel und amerikanischen Sportwagen. Heute führt die 60-Jährige in einem Bieler Wohnblock ein bescheidenes, etwas einsames Leben. Die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen, auch einige Wunden. In Sylvias Wohnung hängt eine Fotocollage mit ihren Liebschaften, von den vielen Frauen ist keine geblieben. Ihr Bett teilt Sylvia mit Samona, ihrem Pudel. Ein intimes, vielschichtiges Porträt über das Altwerden als Prostituierte und ein Dokumentarfilm über ein schon bald untergehendes Stück Schweizer Sittengeschichte.

In Bern, Sylvia Leiser has been working for 35 years in her car as a prostitute. She is known as "Lady Mercedes", her car and working place being a Mercedes. Car prostitution is a remain of old days, coming now to an end. Only seven women wait for customers – the youngest is 55 and the oldest 74. Today, Sylvia Leiser earns in one month what she used to earn in one day. The film describes the basic conflict between growing old and working as a prostitute. Sylvia is now 60 and doesn't make big money as it used to be long ago, when she would make a great show. With a touch of melancholy, Lady Mercedes recalls the golden years, the age of mink coats, of American sport cars and of the illusion that this good time would last forever. The documentary is an intimate and subtle portrait about ageing as a prostitute.

Drehbuch: Simon Jäggi
David Fonjallaz
Kamera: Louis Mataré
David Fonjallaz
Schnitt: David Fonjallaz
Sound: Balthasar Jucker
Produzent: Louis Mataré
Produktion: Lomotion
Kontakt: Lomotion
Mit: Sylvia Leiser
Martha Wigger
Ernst Jost

David Fonjallaz, geboren 1980 in Lausanne, wohnt seit 1988 in Bern. Seit 2001 studiert er Zeitgeschichte, Medien- und Kommunikationswissenschaften und Ethnologie an der Universität Fribourg. Seit 1998 arbeitet er in der Video- und Multimediabranche. 2001 gründete er zusammen mit Louis Mataré die Filmproduktion Lomotion.

Simon Jäggi wurde 1980 in Bern geboren, wo er auch lebt und arbeitet. 2007 schloss er sein Studium an der Universität Fribourg in Zeitgeschichte, Politologie sowie Medien- und Kommunikationswissenschaften ab. Er arbeitet als Redakteur, freischaffender Regisseur und Musiker.

Louis Mataré, Jahrgang 1980, lebt und arbeitet in seinem Geburtsort Bern. Ab 1995 war er als Fotograf für verschiedene Sportmagazine tätig, ab 1998 in der Video- und Multimediabranche. 2001 gründete er gemeinsam mit David Fonjallaz die Filmproduktion Lomotion. Seit 2005 studiert er Betriebswirtschaft und Soziologie an der Universität Bern.

FILMOGRAFIE (GEMEINSAM)

2007 FRAU MERCEDES

doku

www.mercedes.lomotion.ch

mi 19 nov 20.00 uhr Kulturpalast